BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Die Aufdrängung

Roman von Ariane Koch, Edition Suhrkamp, 2021

Eine namenlose Protagonistin lebt ein einsames und langweiliges Leben in einer unbenannten Schweizer Kleinstadt. Erst als sie in der Bar ihres Vertrauens den Blicken von etwas Fremdem – den Lesenden bleibt eine genaue Beschreibung verwehrt – begegnet und sich spontan dazu entscheidet, das Fremde in ihrem ohnehin zu grossen Haus aufzunehmen, kommt etwas Bewegung in ihr Leben. Zwischen den beiden ungleichen Mitbewohnenden entsteht im Folgenden eine Dynamik, die einerseits von gegenseitigem Hass und dem Wunsch nach Kontrolle über den anderen, andererseits auch von einer zärtlichen Abhängigkeit geprägt ist. Beeindruckend am Erstlingsroman von Ariane Koch ist das Potenzial, das Koch aus der minimalistischen, ausgefallenen Handlung zu schöpfen vermag. So bietet die simple Handlung umso mehr Raum für philosophische Reflexionen über Themen wie Flucht, Fremdheit, Gastfreundschaft oder Assimilation. Allein schon diese Reflexionen sind äusserst lesenswert. Das literarische Bouquet wird jedoch erst durch die wunderschöne Sprache, derer Koch sich bedient, vervollständigt. So bietet dieses an vielen Stellen an Kafka erinnernde Werk einen wahrlich ganzheitlichen Lesegenuss.

Joris Widmer
Mitarbeiter der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch